

Wohn- und Arbeitsstipendium für Bildende Künstler/innen in Wertingen

Die Stadt Wertingen im Landkreis Dillingen in Bayern schreibt seit 1998 ein Stipendium für Bildende Künstlerinnen und Künstler aus. Durch regelmäßig stattfindende Ausstellungen, einen im zweijährigen Turnus verliehenen Kunstpreis, eine Artothek, zwei Skulpturenwege und die Ausschreibung der Stipendien hat sich die Stadt den Ruf einer kleinen, aber engagierten Kunststadt erworben.

Bisher haben folgende Künstlerinnen und Künstler das Stipendium in Anspruch genommen:

Albert Borchardt, Eschweiler	Oktober 1998
Markus Lörwald, Münster	November 1999
Thierry Pertuisot, Frankreich	Mai 2000
Susanna Weber, Leimen	Juli / August 2000
Konrad Hummel, Göppingen	Juni / Juli 2001
Ingrid Becker, Ense-Waltringen	Mai / Juni 2003
Harry Meyer, Augsburg	Juni / Juli 2004
Ralf Tekaaf, Hannover	Mai / Juni 2007
Andreas Bausch, Köln	Januar / Februar 2008
Jeon-Eun Lee, Hamburg	Mai 2008
Christoph Drexler, München	April 2009
Erik Buchholz, Gera	Mai 2009
Ruth Baumann, Berlin	Juli / August 2011
Julia Ludwig, Berlin	September 2011
Charlotte Boesen, Berlin	Februar / März 2012
Markus Bläser, Leipzig	Juli / August 2012
Celso Martinez Naves, Freiburg	Juli / August 2013
Christiane ten Hoevel, Berlin	September 2013
Ono Ludwig, Berlin	Oktober / November 2013
Anett Frontzek, Dortmund	März / April 2018
Ya-Wen Fu, Leipzig	August / September 2018
Julia Steinberg, Dortmund	März 2019
Nana Heim-Kwon, Kornwestheim	September 2019
Juliane Ebner, Berlin	Frühjahr 2020 (im Corona-Lockdown)
Tomasz Paczewski, Hamburg	Oktober 2020
Ki Youn Kim, Eßweiler	Oktober 2021
Naomi Akimoto, Düsseldorf	September 2022

Das Stipendium ist, wie alle anderen genannten künstlerischen Aktivitäten, ein Kooperationsprojekt der Stadt Wertingen und des Kunstkreises, in dem sich Künstler aus dem Raum Wertingen engagieren.

Die Stipendiaten haben ihren Wohnsitz in Deutschland. Sie sind frei in ihren Vorhaben, die sie hier umsetzen möchten. Die Stadt hofft, den Künstlerinnen und Künstlern eine intensive und kreative Zeit in Wertingen zu ermöglichen. Es ist gewünscht, dass sie für die Dauer des Stipendiums hier leben und arbeiten.

Wohnung und Arbeitsraum:

Für vier Wochen steht mietfrei eine Wohnung mit Wohnzimmer/Kochnische, Schlafzimmer, Dusche/WC – insgesamt etwa 40 qm - zur Verfügung. Ein Internetzugang ist jederzeit nutzbar. Die Wohnung ist nicht barrierefrei. Das vor der Wohnung liegende Foyer (50 m²) und die angrenzenden Galerieräume können als Arbeitsraum genutzt werden.

Betreuung:

Ansprechpartner sind die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Wertingen, insbesondere Frau Verena Beese (Sekretariat des Bürgermeisters) und die Mitglieder des Wertinger Kunstkreises.

An/Abreise, weitere Bedingungen:

Die An- und Abreise erfolgt auf eigene Kosten, ebenso der Transport zusätzlicher Werke.

Für die Zeit des Aufenthalts wird ein Stipendium von 1.500,- € bezahlt.

Als Gegenleistung für das Stipendium und die Ausstellung erhält die Kunstsammlung der Stadt Wertingen eine repräsentative Arbeit. Weitere Ankäufe für die Städtische Galerie sind in Aussicht gestellt.

Partizipatorische Projekte mit Schülern oder der Öffentlichkeit sind erwünscht, aber nicht zwingend notwendig. Die Schulstadt Wertingen würde sich gerade über Projekte mit Schülern sehr freuen. Wenn Sie diese Möglichkeit ins Auge fassen, geben Sie dies bei der Bewerbung bitte an.

Im Anschluss an das Stipendium veranstalten die Stadt und der Stipendiat eine Ausstellung. Im Mittelpunkt stehen dabei die Arbeiten, die während des Stipendiums entstanden sind. Gegebenenfalls können sie durch weitere, bereits zuvor entstandene Arbeiten ergänzt werden. Der Arbeitsprozess vor Ort soll dabei eine wichtige Rolle spielen und einen Einblick in die vierwöchige Arbeitsphase ermöglichen. Die Präsentation der Arbeiten erfolgt in einem Stockwerk der Städtischen Galerie mit etwa 60 laufenden Metern

Ausstellungsfläche. In einem weiteren Stockwerk bietet die Stadt parallel dazu einem Künstler aus der Region München-Augsburg-Ulm eine Ausstellungsbeteiligung an. Dadurch soll der Austausch unter den Künstlern gefördert werden.

Die Ausstellung wird von den Künstlern selbst aufgebaut. Bitte beachten: die Hängung erfolgt mit Schnursystem, nur an wenigen Wänden kann genagelt werden.

Bewerbung:

- Lebenslauf mit den vollständigen Kontaktdaten
- Angaben zur Ausbildung
- ein Portfolio mit Überblick von eigenen Arbeiten
- ein höchstens einseitiges Motivationsschreiben oder eine Beschreibung der hier geplanten Arbeit

Bitte keine Originale einsenden, sie sind nicht versichert und werden nicht zurückgesandt.

Eine fachkundige Jury, bestehend aus Vertretern der Stadt Wertingen, der städtischen Galerie sowie Künstlern und Kuratoren der Region, wählt aus den eingegangenen Bewerbungen fünf Teilnehmer aus, die ab dem Sommer 2026 Gelegenheit erhalten, das Stipendium anzutreten. Die genauen Termine werden individuell vereinbart. In einem Kalenderjahr werden maximal 2 Stipendiaten zu Gast sein, so dass sich diese Reihe bis ins Jahr 2028 erstrecken wird.

Bewerbungen und Vorschläge nimmt das Büro des Bürgermeisters unter folgender Anschrift entgegen:

Stadt Wertingen
Galeriestipendium
Schulstraße 12
86637 Wertingen

Die Bewerbungsfrist endet zum 21. November 2025 (Datum des Poststempels). Die Bewerber erhalten bis zum 30. Dezember 2025 Rückmeldung.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.